

KOMPETENZ

DAS MAGAZIN FÜR DEN ORGANISIERTEN ERFOLG

1/Feb.-März 2016

**Bessere Honorare für
freie JournalistInnen Seite 14**

Faktencheck Pensionen Seite 22



**Was ist drin
im All-in?**

**All-in-Gehalt nachrechnen
lohnt sich ab Seite 4**

www.gpa-djp.at



Foto: www.weissphotography.at

SIGNAL + WIRKUNG

Das jüngste Buch der WBV-GPA beschäftigt sich mit Bauprojekten, die in den letzten vier Jahren entstanden sind.

von Stefan Leicht

Neue Zeiten verlangen nach neuen Konzepten. Mit den gestiegenen technischen, finanziellen und gesellschaftlichen Anforderungen der vergangenen Jahre sieht sich auch die Wohnbauvereinigung für Privatangestellte in der Pflicht, die Errichtung von Wohn- und Lebensraum noch differenzierter zu betrachten als bisher.

Mit dem Bekenntnis zur Vielfalt und in der Auseinandersetzung mit den aktuellen und dringenden Themen „Unterstützung sozialer Institutionen“, „notwendige Innovationen“,

„leistbare Mieten“ und „Kooperationen mit anderen Bauträgern“ möchte die WBV-GPA mit diesen Schwerpunkten ein Signal setzen. Die 17 in diesem Buch präsentierten Bauprojekte aus den Jahren 2012 bis 2015 zeigen auf die eine oder andere Weise Wirkung.

Eine Bauausstellung: Die Projekte der WBV-GPA 2012–2015

Vor vier Jahren erschien in der Reihe der Publikationen der

Wohnbauvereinigung für Privatangestellte das Buch „Siebzehn / 06-11“, in dem die in einem Zeitraum von sechs Jahren fertiggestellten Projekte präsentiert wurden. Nun wird das entsprechende Nachfolgewerk vorgestellt, und es spricht wohl für sich, wenn nun festgestellt werden darf, dass von 2012–2015 dieselbe Anzahl von Bauvorhaben mit insgesamt 804 Wohnungen, 353 Studierendenheimplätzen, 99 Wohnheimplätzen und einer Schule für ca. 600 Schülerinnen und Schüler in nur vier Jahren an die Nutzerinnen und Nutzer übergeben werden konnte.

In der Zwischenzeit hat die WBV-GPA auch die Philosophie des Unternehmens dahingehend weiter entwickelt, als dass die zentralen Leitbegriffe ihres Handelns, nämlich „Menschen. Maßstäbe. Meilensteine.“, um die präzisierenden Attribute „sozial“, „kostengünstig“ und „innovativ“ ergänzt wurden.

Entlang dieser Begriffe ist das vorliegende Werk auch aufgebaut: Dem Kapitel „Sozial“ sind die Projekte aus dem Bereich der Wohnungslosenhilfe sowie ein Schulgebäude, aber auch eine Totalsanierung, in deren Rahmen es gelang, die ursprünglichen Mietverhältnisse mithilfe zwischenzeitlicher Ersatzquartiere beizubehalten, zugeordnet.

Der Abschnitt „Kostengünstig“ widmet sich jenen Projekten, bei denen es gelang, durch Planung, Lage, Rechtskonstruktionen und Optimierungen jeglicher Art, die Kosten für die Mieterinnen und Mieter so weit zu reduzieren wie nur irgendwie möglich.

Im Teil „Innovativ“ werden diejenigen Projekte, die sich entweder durch gänzlich neuartige Ansätze, sei es im technischen respektive im stadtplanerischen Bereich, oder durch kreative Kombinationen auszeichnen, vorgestellt.

Ergänzend ist das Kapitel „Kooperationen“ hinzugefügt, das sich mit den Projekten beschäftigt, bei denen in Zusammenarbeit mit anderen Bauträgern Wege und Konstellationen gefunden wurden, um auch Herausforderungen der schieren Größe oder der urbanen Diversität zu begegnen.

Unterschiedliche Darstellungen – unterschiedliche Sichtweisen

Die Darstellungen im Einzelnen variieren – auch um die Bandbreite der Diversifizierung der Tätigkeit

der WBV-GPA in ein solches Licht zu rücken –, sodass die Aufgaben, denen sich ein gemeinnütziges Unternehmen in der heutigen Zeit zu stellen hat, auf möglichst mannigfaltige Weise abgebildet werden. Die die jeweilige Architektur beschreibenden und weit über die einschlägigen Fachkreise hinaus bekannten und renommierten ArchitekturjournalistInnen Franziska Leeb und Wojciech Czaja sowie die bebilderten Fotografinnen Anna Blau und Marianne Greber sind Garanten dafür.

Die innovative Gestaltung und das zeitgemäße Layout, beides von Schrägstrich Kommunikationsdesign, unterstreicht den Anspruch, mit dieser Publikation eine Leistungs- und Werkschau, die keinen Vergleich zu scheuen braucht, zu bieten.

Mutig in die neuen Zeiten ...

Im gemeinnützigen Wohnbau gibt es wichtige und richtige Konstanten, die die für alle Beteiligten notwendige Stabilität, sowohl auf Angebots- als auch auf Nachfrageseite, garantieren. Es ist aber auch unumgänglich, Neues auszuprobieren und zu wagen, sei es, um Entwicklungen nicht nur zu antizipieren, sondern auch selbst zu gestalten, sei es, um auf unüblichen Wegen

andere kreative Lösungen für bestehende Problemstellungen zu finden.

Nun liegt es nicht zuletzt aufgrund des gewerkschaftlich-solidarischen und dem Fortschritt verpflichteten Gründungsgedankens in der unternehmerischen DNA der Wohnbauvereinigung für Privatangestellte, mit Pionierleistungen auf sich aufmerksam zu machen. Sie hat Zeit ihres Bestehens derlei Pfade mit Neugier und Verve beschriftet und auch in den Jahren 2012–2015 entsprechende Beiträge geliefert, wovon diese Publikation beredtes Zeugnis gibt.

Bezugsquellen

Wurde Ihr Interesse an dieser Publikation geweckt? Wer diese Frage mit einem „Ja“ beantwortet, hat so lange der Vorrat reicht die Möglichkeit, mittels elektronischer Nachricht an die Mail-Adresse office@wbv-gpa.at mit dem Betreff „Signal + Wirkung“ sowie unter Angabe seiner Kontaktdaten sich ein kostenloses Exemplar bequem zu sich nach Hause zu bestellen. ■

Wohnungsberatung

Wohnbauvereinigung für Privatangestellte
WBV-GPA Wohnungsservice
– Gassenlokal
1010 Wien, Werdertorgasse 9
Tel.: (01) 533 34 14
Internet: www.wbv-gpa.at
wohnungsservice@wbv-gpa.at

FREIE WOHNUNGEN Bestehende Objekte:

- 8761 Pöls, Andreas-Rein-Gasse 10–18/Burgogasse 12–16, 2- bis 5-Zimmer-Wohnung frei, HWB 144 KWh/m²/a
- 8605 Kapfenberg, Johann-Böhm-Str. 33, 3-Zimmer-Wohnung, 65 m², Loggia, HWB 48,47 KWh/m²/a
- 8053 Graz, Frühlingsstr. 31, 2-Zimmer-Wohnung, 44 m² HWB 48,48 KWh/m²/a
- 3002 Purkersdorf, Herrngasse 6a, 4-Zimmer-Wohnung, 117 m², Loggia, HWB 39 KWh/m²/a
- Gloggnitz, Stuppacherstr. 6, 1-Zimmer-Wohnung, 33 m², HWB 60 KWh/m²/a